

„Ich möchte für immer bleiben“

Dank zahlreicher Unterstützung kann Teresa weiter ihren Traumberuf ausüben

Von Maximiliana Kerscher

Es hat sich gelohnt. Im vergangenen Jahr drohte Bürokratie ihren Traum, mit Kindern zu arbeiten, platzen zu lassen (wir berichteten). Doch Teresas Umfeld hat nicht aufgegeben, sich weiter für sie einzusetzen. Auch sie selbst hat nie aufgegeben. Teresa hat einen angeborenen Gendefekt. Obwohl man ihrer Mutter im Kindergarten sagte, dass sie nie schreiben oder lesen lernen würde, hat sie ihren Hauptschulabschluss gemacht. Nun – mit 24 Jahren – ist sie fester Bestandteil des Teams des AWO-Kindergartens Regenbogen und könnte nicht glücklicher sein.

Im vergangenen Jahr war Teresa als Praktikantin in dem Kindergarten tätig. Zum Jahreswechsel wäre sie aber vom Ausbildungs- in den Arbeitsbereich gekommen. „Ab diesem Zeitpunkt bekommt Teresa von der Werkstätte einen Lohn ausgezahlt, der von der AWO bezahlt werden müsste“, hatte Konrad Kellner von der KJF damals erklärt. Die AWO kann sich eine feste Anstellung von Teresa allerdings nicht leisten, da nur ausgebildete Fachkräfte refinanzierbar sind. Durch Spenden wurde es Teresa aber ermöglicht, weiterhin bei ihren Kita-Kindern bleiben zu können. Und noch jemand hat sich auf den Spendenauftrag hin gemeldet.

Die Mutter von Teresa hatte sich damals mit einem Brief an Oberbürgermeister Markus Pannermayr gewandt. Der OB spendete ebenfalls, damit Teresas Stelle für 2022 gesichert war. Doch er wollte eine langfristige Lösung finden. Am 25. Juli wurde dann im Stadtrat beschlossen, ab 1. Januar 2023 bis zu zwei Arbeitsplätze für die Dauer von fünf Jahren für Menschen mit Be-



Terasas größter Wunsch ist es, mit Kindern zu arbeiten.

Foto: Maxi Kerscher

hinderung als Beitrag zur Inklusion in Kindertageseinrichtungen zu finanzieren.

Teresa blüht in ihrer Arbeit auf

„Wir waren wirklich erleichtert und froh“, sagt Einrichtungsleiterin Cornelia Siewert. Somit kann Teresa für die nächsten fünf Jahre sicher ihren Arbeitsplatz behalten. Allerdings werden bei der Förderung nur 80 Prozent finanziert. Die anderen

20 Prozent muss die AWO selbst tragen. „Ein bisschen fehlt uns dafür noch, aber wir sind zuversichtlich, dass wir auch dafür eine Lösung finden werden“, sagt Cornelia Siewert. Auch, weil die AWO Teresa Weiterbildungsmöglichkeiten bieten will.

„Die Kinder fragen sofort nach Teresa, wenn sie mal einen Tag nicht da ist“, erzählt eine Kollegin. Sie ist mittlerweile fester Bestandteil des Teams und sei nicht mehr wegzudenken. „Sie ist auch sehr reflek-

tiert. Sie setzt Kritik sofort um und bringt eigene Ideen ein.“ Teresa liebt, was sie tut und kann sich nichts anderes mehr vorstellen. „Ich möchte für immer bleiben“, stellt sie klar. Ihre ganze Familie ist unheimlich stolz auf Teresa. Kellner betont, dass sich Teresa sehr verändert hat, seit sie hier arbeitet. „Sie ist selbstständiger geworden und regelrecht aufgeblüht.“

Möglich war das alles auch deshalb, weil sich die Mitarbeiter von Anfang an auf das Experiment eingelassen haben und offen waren. „Man muss sich bewusst sein, dass es ein Weg mit Höhen und Tiefen ist. Die Bereitschaft, Zeit zu investieren, muss bei allen Mitarbeitern da sein. Ein motivierter Chef reicht nicht“, so Cornelia Siewert. „Aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Wir sind sehr froh, dass wir Teresa haben.“

Die KJF begleitet Arbeitgeber auf dem Weg zur Inklusion. „Es gibt dann einen Mentor, der sich der Sache annimmt. Es muss auch nicht gleich fünf Tage die Woche sein. Es gibt verschiedene Arbeitszeitmodelle“, sagt Kellner.

Es sei großartig, dass diese zwei Stellen geschaffen worden sind, sind sich Cornelia Siewert und Kellner einig. „Im Rahmen von Inklusion muss noch größer gedacht werden. In anderen Bundesländern gibt es bereits gute Ansätze, Bayern hinkt da ein wenig hinterher.“ Die Stadt habe jedoch einen guten Anfang gemacht. Dafür sei man sehr dankbar.

■ Info

Für weitere Infos oder Rückfragen zu einer Spende kann man sich an Cornelia Siewert, Einrichtungsleiterin der Kiga/Krippe Regenbogen, wenden. Telefon: 09421/72030, E-Mail: kiga@awo-straubing.de